

blems in genügendem Maße bewußt? Und liegt nicht hierin die Aufgabe und die Antwort auf das, was Liechtenstein sein könnte?

Um mit denen zu beginnen, die jetzt studieren und sich weiterbilden: Es wäre zu überprüfen, ob alles und das Äußerste getan wird, um genügend Stipendien zu ermöglichen. Stipendien müßten erteilt werden für ein Fach, das später im Land ausgeübt werden kann, aber auch zur Anregung und Entwicklung von Talenten, die vorläufig hier noch keinen Nährboden haben. Weiter wäre zu überprüfen, ob die liechtensteinischen Beziehungen zu ausländischen Universitäten, Akademien und anderen Fortbildungsinstituten ausreichend sind. Auch möchte ich die Frage stellen, ob die Berufsberatung über sämtliche Möglichkeiten innerhalb des eigenen Landes genauestens informiert ist, die Ausbildungswege kennt und mit den entsprechenden Höheren Schulen bekannt ist. Werden in absehbarer Zeit die Industriepositionen, die nach oben führen, von jungen Einheimischen übernommen werden?

Dann die Schulen und Vorschulen: Fördern sie die Talente in jeder Richtung, diejenigen des Kindes aus einfachen Verhältnissen ebenso großzügig wie die des von zu Hause aus besser vorbereiteten Kindes? Setzt die Schule Akzente, welche den ausgeprägten materialistischen Tendenzen einer neuen Industrienation überzeugend entgegenwirken? Haben die Kinder alle Möglichkeiten, ihre Begabungen auch neben der Schule aktiv zu entwickeln, etwa in Musik, Ballett, naturwissenschaftlichen Beobachtungen? Einige ideale Anknüpfungspunkte sind hier ohne Zweifel entstanden, etwa das mit so ansteckendem Enthusiasmus und großem Reichtum an hervorragenden Ideen geführte und auf die hiesigen Zustände abgestimmte Theater in Schaan oder die Landesbibliothek in Vaduz. Gerade hier möchte ich mir aber eine viel größere Zahl von jugendlichen Benützern denken und ich frage mich, ob die Schüler in genügendem Maße angeleitet werden, selbständig mit Büchern zu arbeiten. So wäre zu überlegen, ob jede Schule eine ausreichende Schulbibliothek besitzt, die ein Schwerpunkt nicht nur des Vergnügens, sondern auch des ernsthaften, selbständigen Nachdenkens und Forschens ist. Oder die Museen: Werden ihre Schätze auch in anderen Ortschaften des Landes gezeigt, damit den Kindern der lebendige Umgang mit der Vergangenheit und mit der Kunst vertraut wird? Und gibt es Kinder, die andere Kinder erklärend durch die Sammlungen führen können, wie das heute mit großem Erfolg an einigen Orten geschieht?

Auf diesen Gebieten der Erziehung, so scheint mir, ist für die Zukunft das Meiste und Wichtigste zu leisten. Eine kulturell und politisch aufgeschlossene und tätige Jugend wird aus dem Ausland neue